

## **Die Freundlichkeit Gottes ausstrahlen**

### **Philippusgemeinde feierte 50. Geburtstag**

Eine volle Philippuskirche am Sonntag. „Wer war denn schon dabei, als das Ökumenische Gemeindezentrum 1980 in Kranichstein gegründet wurde?“, fragte Pfarrerin Sylvia Richter. Ein Raunen ging durch die Kirche, als sich viele meldeten. Und einige waren sogar bei der Gründung der evangelischen Kirchengemeinde für Kranichstein dabei gewesen. Vor 50 Jahren. Applaus. Mit einem festlichen Gottesdienst feierte die Philippusgemeinde im Ökumenischen Gemeindezentrum am Sonntag (18.09.) das Jubiläum.

„Was hilft in ungewissen Zeiten?“, fragte Pröpstin Karin Held in ihrer Predigt. Gegen Angst und Verunsicherung empfahl sie das „ABC des Glaubens“. Etwa G wie Gelassenheit, H wie Hoffnung oder Z wie Zuversicht. Das seien Stärkungsmittel in diesen durchgerüttelten Zeiten. Diese Erfahrung hätten Menschen der Bibel immer wieder gemacht. Besonderes Augenmerk legte die Pröpstin auf die Freundlichkeit. Die Freundlichkeit Gottes, von der in der Bibel die Rede sei. Die Freundlichkeit Gottes bestehe nicht aus der Zusicherung eines guten Lebens. Auch wenn das oft so verstanden werde. Sie bestehe vielmehr darin, dass Gott nicht aufhöre, „immer wieder und immer neu zu uns eine Beziehung aufzubauen“. Held ermutigte die Gottesdienstbesucher und die Philippusgemeinde, weiter durch ihre Freundlichkeit die Liebe Gottes abzubilden.

Die Dekanin für Darmstadt Ulrike Schmidt-Hesse würdigte in ihrem Grußwort das gute ökumenische Miteinander, das im Ökumenischen Gemeindezentrum praktiziert werde, sowie dessen Beitrag für Kranichstein, „der Stadt Bestes“ zu suchen. Philippus, der Namensgeber der evangelischen Gemeinde, sei dabei ein guter Begleiter. Wie geht Christsein? Die Dekanin wies auf die pragmatische Antwort Philippus' in der Bibel hin: „Komm und sieh!“

Yvonne Döll, die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, hatte zuvor einen knappen Abriss über 50 Jahre evangelische Kirchengemeinde in Kranichstein gegeben. Ökumenischer Chor, Flötenensemble „TonArt“ und Orgel gestalteten den Gottesdienst festlich mit.

Am Nachmittag führte Pfarrer Dietmar Volke etwa 70 Interessierte auf einer Tour der Entdeckung und Erinnerung durch Kranichstein. Das ehemalige kleine

evangelische Gemeindezentrum „An der Schleifmühle“ sowie die „Kleine Kirche am See“ waren dabei Erinnerungsorte, an denen Zeitzeugen mit den „Sonntagsspaziergängern“ ins Gespräch kamen. Zur Schlussrast war ein reiches Buffet angerichtet, zu dem die Brudergemeinde St. Jakobus den traditionellen „ökumenischen Streuselkuchen“ beigetragen hatte.

Foto:

Gut Lachen hatten beim Jubiläumsfest in der Kranichsteiner Philippuskirche (v.l.) Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse, der ehemalige langjährige Gemeindepfarrer Helmut Beth, Pfarrerin Sylvia Richter, Pröpstin Karin Held, die stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Yvonne Döll, die ehemalige langjährige Vorsitzende des Kirchenvorstandes und heutige Präses des Dekanates Carin Strobel sowie der derzeitige Vorsitzende des Kirchenvorstandes und langjährige Pfarrer Dietmar Volke.